

ALLGEMEINE EINKAUFSBEDINGUNGEN

der LEONI Kabel Polska sp. z.o.o. (Stand August 2023)

GENERAL TERMS AND CONDITIONS OF PURCHASE

of LEONI Kabel Polska sp. z.o.o. (Effective August 2023)

1. Anwendungsbereich

- 1.1. Diese Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten für sämtliche Verträge, Vertragserklärungen, Lieferungen und Leistungen an die LEONI Kabel Polska sp. z.o.o. (nachfolgend „LEONI“), soweit nicht ausdrücklich etwas Anderes vereinbart wird. Die Allgemeinen Einkaufsbedingungen gelten auch für alle zukünftigen Lieferungen, Leistungen oder Angebote an LEONI, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden. Diese Bedingungen gelten jedoch nicht gegenüber Verbrauchern i. S. v. § 13 BGB.
- 1.2. Allgemeine Geschäftsbedingungen des Lieferanten kommen nicht zur Anwendung, auch wenn LEONI der Geltung im Einzelfall nicht gesondert widersprochen hat. Selbst wenn LEONI auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Lieferanten oder eines Dritten enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Geschäftsbedingungen. Gleiches gilt für die Annahme von Waren oder Zahlungen.

2. Vertragsschluss

- 2.1. Lieferverträge (Bestellung und Annahme) bedürfen der Schriftform. Soweit im Einzelfall Abreden und Vereinbarungen anderweitig getroffen wurden, sind diese unverzüglich im Einzelnen schriftlich zu bestätigen. Angebote des Lieferanten müssen der Anfrage von LEONI entsprechen oder ausdrückliche Hinweise auf Abweichungen enthalten. Sie sind für LEONI kostenlos.
- 2.2. Vor Ausführung der Lieferung kann LEONI Änderungen hinsichtlich Liefergegenstand, -menge, -ausführung und -termin verlangen, wenn dies für den Lieferanten nicht unzumutbar ist. Bei Auswirkungen auf Kosten oder Termine treffen die Parteien eine angemessene Regelung. Lieferabrufe können auch durch Datenfernübertragung erfolgen.

3. Preise und Zahlungsbedingungen

- 3.1. Die in der Bestellung ausgewiesenen Preise sind bindend und verstehen sich jeweils zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer. Sie enthalten sämtliche Nebenleistungen des Lieferanten, insbesondere Verpackung und Lieferung frei dem Geschäftssitz von LEONI bzw. der vereinbarten Lieferstelle, sofern nicht ausdrücklich schriftlich anderes vereinbart wird.
- 3.2. Zahlungsfristen werden gesondert vereinbart. Die Zahlungsfrist beginnt jeweils, sobald die Lieferung oder Leistung vollständig erbracht und die ordnungsgemäß ausgestellte Rechnung eingegangen ist. Die Rechnung muss den jeweils gültigen Anforderungen an Rechnungen nach dem Recht der Staaten entsprechen, deren Umsatzsteuerrecht die in Rechnung gestellten Lieferungen bzw. Leistungen unterliegen. Die Zahlung erfolgt unter Vorbehalt der Rechnungsprüfung.
- 3.3. Der Lieferant ist zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung nur berechtigt, wenn seine Gegenansprüche unbestritten oder rechtskräftig festgestellt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht des Lieferanten ist auf Ansprüche aus dem jeweiligen konkreten Vertrag beschränkt. Die Abtretung oder Einziehung von Forderungen gegen LEONI durch Dritte ist ausgeschlossen, es sei denn sie stammen aus Lieferungen mit verlängertem Eigentumsvorbehalt.

4. Lieferungen, Lieferzeiten und Gefahrübergang

- 4.1. Lieferungen und Leistungen sind grundsätzlich am Geschäftssitz von LEONI in eigener Person bzw. aus eigener Produktion auszuführen. Eine Teillieferung oder -leistung ist ohne Zustimmung von LEONI nicht zulässig.
- 4.2. Für jede Warensendung übersendet der Lieferant an LEONI eine Versandanzeige in einfacher Ausfertigung als Lieferankündigung. Diese Benachrichtigung ist an die Adresse von LEONI zu senden, von der aus die Bestellung aufgegeben wurde.
- 4.3. Die in der Bestellung angegebene Lieferzeit berechnet sich ab dem Bestelltag und ist bindend. Sie ist mit Eingang der Ware bei LEONI oder einer von LEONI angegebenen Lieferstelle erfüllt, bei Werkleistungen mit dem Tag der Abnahme. Im Falle des Verzuges ist LEONI berechtigt, eine Vertragsstrafe in Höhe von 0,3 % der Nettoauftragssumme pro vollendeten Werktag des Verzuges zu verlangen, insgesamt jedoch nicht mehr als 5 % der Nettoauftragssumme. Die Geltendmachung eines weiteren Schadens bleibt unberührt. Nimmt LEONI die verspätete Lieferung/Leistung an, kann die Vertragsstrafe spätestens bis zur Schlusszahlung geltend gemacht werden. Der Lieferant hat LEONI etwaige Verzögerungen unverzüglich unter Angabe der Gründe und Dauer mitzuteilen.
- 4.4. Erbringt der Lieferant die Lieferung oder Leistung nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit, kann LEONI dem Lieferanten eine Nachfrist von 14 Tagen setzen. LEONI ist in diesem Fall berechtigt, nach erfolglosem Fristablauf durch schriftliche Erklärung vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen. LEONI ist berechtigt, den Schadensersatz in pauschalierter Form geltend zu machen. Der pauschalisierte Schadensersatz beträgt in diesem Fall 35 % der Vertragssumme, wobei ein gegebenenfalls bereits nach Ziffer 4.3 geltend gemachter Schadensersatz bzw. eine nach Ziffer 4.3 geltend gemachte Vertragsstrafe angerechnet wird. Dem Lieferanten steht der Nachweis eines fehlenden oder eines geringeren Schadens frei. LEONI behält sich vor, einen höheren Schaden nachzuweisen und geltend zu machen.
- 4.5. Die Rechte an Lieferungen und Leistungen stehen ausschließlich LEONI

1. Scope

- 1.1. These General Terms and Conditions of Purchase shall apply to all contracts, declarations of contract, goods and services provided to LEONI Kabel Polska sp. z.o.o. (hereinafter „LEONI“), unless otherwise expressly agreed. The General Terms and Conditions of Purchase shall apply also to all future provision of goods and services or offers made to LEONI even if no separate further agreement has been entered into in respect thereof. However, these General Terms and Conditions shall not apply to consumers within the meaning of § 13 of the German Civil Code (BGB).
- 1.2. Any general terms and conditions of the Supplier shall not apply even where LEONI has not separately objected to them in any individual case. Even if LEONI refers to any letter or writing containing or referring to the general terms and conditions of the Supplier or of a third party, this shall not constitute consent to the application of such general terms and conditions. The same shall apply correspondingly with respect to acceptance of goods or payments.

2. Contract Formation

- 2.1. Contracts for the supply of goods (order and acceptance) shall only be valid if they are in writing. If, in any individual case, the Parties make other arrangements and agreements, such arrangements or agreements must be confirmed in writing in detail without delay. Offers by the Supplier must correspond to LEONI's enquiry or must contain express references to any departures therefrom. Offers by Suppliers shall be free-of-charge to LEONI.
- 2.2. Prior to delivery of goods and services, LEONI may demand changes in respect of the delivery date, the subject-matter of contract, quantity and the design thereof, provided that this is not unreasonable to the Supplier. Insofar such changes impact on costs or deadlines, the Parties shall reach an appropriate agreement with respect thereto. Call-off orders for the supply of goods may also be transmitted by means of remote data transmission.

3. Prices and Terms and Conditions of Payment

- 3.1. The prices stated in LEONI's order shall be binding and in each case are stated net of the statutory amount of VAT. They shall be deemed to include all of the ancillary goods and services of the Supplier, in particular, they shall be deemed to include packaging and delivery free LEONI's business offices/agreed point of delivery unless the Parties expressly agreed otherwise in writing.
- 3.2. Payment terms shall be the subject of separate agreements of the Parties. The payment period shall in each case begin to run as soon as the goods or services have been fully supplied and LEONI has received a proper invoice for such. The invoice must correspond to the valid requirements as to invoices under the law of the countries whose VAT law applies to the goods/services invoiced. Payments are made subject to reservation of the right to review the invoice.
- 3.3. The Supplier shall only be entitled to exercise a right of set-off or retention if its counterclaims are undisputed or have been determined by the res judicata court decision. Any right of retention on the part of the Supplier shall be limited to claims arising out of the specific contract in question. Assignment or collection of receivables against or from LEONI by third parties is prohibited, except if such claims arise out of deliveries of goods with an extended reservation of title.

4. Deliveries of Goods, Delivery Periods and Passage of the Risk

- 4.1. Goods and services shall be provided in general at LEONI's place of business by the Supplier itself/from the Supplier's own production. Partial deliveries of goods or services shall not be permissible without LEONI's consent.
- 4.2. For every shipment of goods, the Supplier shall forward to LEONI a dispatch notification in a single copy as a delivery announcement. This notification shall be forwarded to the address of LEONI from which the order was placed.
- 4.3. Delivery times indicated in the order are calculated from the date the order is placed and are binding. Delivery times are deemed completed upon LEONI's receipt of the goods at LEONI's or at such point of delivery as LEONI has indicated, in the case of contracts for work and labor, they are deemed completed on the date of formal acceptance thereof. In cases of default, LEONI shall be entitled to demand a contractual penalty in the amount of 0.3% of the net order sum per completed working day of default, but in total not more than 5% of the net order sum. The right to claim further damages remains unaffected. If LEONI accepts the delayed delivery/service, the contractual penalty can be claimed at the latest until the final payment. The Supplier shall inform LEONI immediately of any delays, stating the reasons and duration.
- 4.4. If the Supplier fails to provide the goods or services within the agreed delivery period, LEONI shall be entitled to set a 14-day grace period for the Supplier's performance. In such cases, if such period has elapsed to no avail LEONI shall be entitled to withdraw by written declaration from the contract, and to demand compensatory damages in lieu of specific performance. LEONI is entitled to assert claims for compensatory damages in a lump-sum amount. Such lump-sum compensatory damages shall in such case equal 35% of the contract sum, against which any damages or any contractual penalty previously claimed pursuant to section 4.3 hereof shall be credited. The Supplier shall be at liberty to provide evidence of the lack of any losses or of a lower amount of losses. LEONI reserves the right to

zu.

- 4.6. Soweit LEONI den Transport nicht selbst durchführt, geht die Gefahr unabhängig von der Versandart mit Übergabe der Ware an LEONI bei deren Geschäftssitz oder bei der vereinbarten Lieferstelle über.

5. Eigentumsvorbehalt, Beistellung von Werkzeugen und Produktionsmitteln

- 5.1. Stellt LEONI dem Lieferanten Werkzeuge, Modelle, Schablonen oder sonstige Fertigungs- und Produktionsmittel bei, liegt das Eigentum hieran bei LEONI und bleibt ausdrücklich vorbehalten. Der Lieferant wird das Eigentum von LEONI entsprechend als solches kennzeichnen. Es dient ausschließlich zur Verwendung für die Erfüllung des Vertrages mit LEONI. Verarbeitungen oder Umbildungen durch den Lieferanten werden für LEONI vorgenommen. Im Falle der Verarbeitung oder Verwendung erwirbt LEONI das Miteigentum an der neuen Sache im Verhältnis des Wertes der beigegebenen Sache zu den anderen verarbeiteten Gegenständen zur Zeit der Verarbeitung. Der Lieferant verwahrt das Miteigentum unentgeltlich für LEONI.
- 5.2. Bei einer Verschlechterung der Vermögensverhältnisse des Lieferanten oder einem vom Lieferanten zu vertretenden Verstoß gegen seine Verpflichtungen aus dem Eigentumsvorbehalt, insbesondere bei vertragswidriger Verwendung sowie bei Vertragsbeendigung ist LEONI berechtigt, die Herausgabe der beigegebenen Fertigungs- und Produktionsmittel zu verlangen.
- 5.3. Für die Zeit des Eigentumsvorbehalts ist der Lieferant ohne vorherige schriftliche Zustimmung von LEONI nicht berechtigt, beigegebene Fertigungsmittel oder sonstige im Eigentum von LEONI stehende Produktionsmittel, insbesondere Werkzeuge zu veräußern, zu verpfänden, zur Sicherheit zu übereignen, zu vermieten oder anderweitig in einer Weise zu überlassen oder zu verändern, dass diese die Sicherung von LEONI beeinträchtigen könnte. Der Lieferant hat, wenn Dritte auf im Eigentum von LEONI stehende Fertigungs- und Produktionsmittel zugreifen, insbesondere pfänden oder ein Unternehmerpfandrecht geltend machen, diese auf die Eigentümerstellung von LEONI hinzuweisen und LEONI unverzüglich davon zu unterrichten. Die Kosten zur Aufhebung des Zugriffs und für eine etwaige Wiederbeschaffung der Fertigungs- und Produktionsmittel trägt der Lieferant.

6. Geheimhaltung, Informationssicherheit und Sicherheit in der Lieferkette

- 6.1. Der Lieferant verpflichtet sich, alle nicht offenkundigen kaufmännischen und technischen Einzelheiten, die ihm durch die Geschäftsbeziehungen bekannt werden, als Geschäftsgeheimnisse zu behandeln. Unterlagen, Informationen, Muster, Vorlagen, Zeichnungen, Modelle, Matrizen, Schablonen, Werkzeuge und sonstige Fertigungsmittel, die der Lieferant aus dem Bereich von LEONI erhält, bleiben Eigentum von LEONI. Der Lieferant hat diese (inklusive gegebenenfalls angefertigter Kopien oder Aufzeichnungen) auf Aufforderung von LEONI unverzüglich, vollständig und in brauchbarem Zustand an LEONI zurückzugeben oder nachweislich zu vernichten. Soweit als „vertraulich“ gekennzeichnet oder aufgrund sonstiger Umstände als Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse erkennbar, hat der Lieferant sie auch über das Ende der Lieferbeziehung hinaus geheim zu halten und darf sie - soweit nicht zum Erreichen des Vertragszwecks geboten - ohne Zustimmung von LEONI weder aufzeichnen, noch verwenden oder an Dritte weitergeben. Dies gilt auch bei Arbeiten per Datenfernübertragung und für Erzeugnisse, die nach diesen Unterlagen hergestellt sind. Die entsprechenden Verpflichtungen hat der Lieferant auch auf seine Mitarbeiter, Beauftragten und Unterlieferanten zu übertragen.
- 6.2. Unterlagen, Informationen, Muster, Vorlagen, Zeichnungen, Modelle, Matrizen, Schablonen, Werkzeuge, sonstige Fertigungsmittel und vertrauliche Angaben, die dem Lieferanten von LEONI zur Verfügung gestellt oder von LEONI bezahlt wurden, dürfen nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung von LEONI für Lieferungen an Dritte verwendet werden.
- 6.3. Der Lieferant hat angemessene Maßnahmen zur Informationssicherheit zu treffen, die mindestens den Anforderungen aus dem VDA ISA Katalog bzw. der ISO/IEC 27001 entsprechen. LEONI ist berechtigt, sich jederzeit von Umfang und Zustand dieser Sicherheitsmaßnahmen zu überzeugen, soweit nicht ein geeigneter Nachweis des Lieferanten (z.B. TISAX) vorliegt.
- 6.4. Der Lieferant stellt die Sicherheit der Lieferkette sicher und beachtet alle für diese geltenden Gesetze und Vorschriften. Der Lieferant muss auf Verlangen von LEONI (i) Nachweise durch Zertifikate oder Erklärungen erbringen (z. B. Sicherheitserklärung für zugelassene Wirtschaftsbeteiligte, AEO/C-TPAT Zertifikat oder eines ähnlichen Programms), (ii) LEONI bei offiziellen Audits unterstützen und (iii) einen vergleichbaren Standard für seine Geschäftspartner sicherstellen. Darüber hinaus muss der Lieferant die AEO/C-TPAT Zertifikate, Sicherheitserklärungen oder Informationen im Falle eines Widerrufs von solchen Zertifikaten oder Erklärungen per E-Mail an LEONI unter trade-compliance@leoni.com zur Verfügung stellen.

7. Qualität und Dokumentation

- 7.1. Der Lieferant erbringt seine Lieferungen oder Leistungen unter Einhaltung aller für diese geltenden Gesetze und Vorschriften. Insbesondere hat der Lieferant sicherzustellen, dass seine Lieferungen und Leistungen die jeweils geltenden gesetzlichen und behördlichen Anforderungen des Ausfuhrlandes, des Einfuhrlandes und des vom Kunden genannten Bestimmungslandes erfüllen.
- 7.2. Der Lieferant hat für seine Lieferungen die jeweils aktuellen anerkannten Regeln der Technik, die Sicherheitsvorschriften und die vereinbarten technischen Daten einzuhalten. Änderungen des Liefergegenstandes

provide evidence of a greater amount of losses and to assert a claim for the same.

- 4.5. The rights to goods and services shall be vested exclusively in LEONI.

- 4.6. If LEONI does not itself carry out shipping, the risk shall pass – irrespective of the mode of shipping – at such time as the goods are handed over to LEONI at its place of business or agreed point of delivery.

5. Reservation of Title, Provision of Tools and Means of Production

- 5.1. If LEONI provides the Supplier with tools, models, patterns or other means of manufacturing and production, title thereto shall be vested in LEONI and LEONI expressly reserves its rights therein. The Supplier shall label the property of LEONI as such. Such items shall be exclusively for use in performing the contract with LEONI. The Supplier shall perform processing or conversion for and on behalf of LEONI. In cases of processing or use thereof, LEONI shall acquire co-ownership in the new item of property on a pro rata basis, in the same ratio as the value of the item of property provided has to the other items processed at the time of such processing. The Supplier shall safeguard the item of property in which LEONI has co-ownership for LEONI free-of-charge.
- 5.2. In the event of a deterioration in the financial circumstances of the Supplier or in the event of a breach of the Supplier's obligations arising out of the reservation of title for which the Supplier bears fault, in particular in the event of use of the reservation of title goods in breach of contract and in the event of termination of contract, LEONI shall be entitled to demand surrender of the means of manufacturing and production provided to the Supplier.
- 5.3. For the term of the reservation of title, the Supplier shall not be entitled, only with LEONI's prior written consent, to alienate, pledge, pledge by way of security, rent or in any other manner to grant a right of use in means of production provided by LEONI or other means of production owned by LEONI, or to modify the same in such a way that any of these actions could impair LEONI's security interests. If third parties interfere with means of manufacturing and production constituting the property of LEONI (in particular: if third parties attach such property or assert an entrepreneurial lien), the Supplier shall point out to such third parties LEONI's status as owner thereof and inform LEONI thereof without delay. The Supplier shall bear the costs of eliminating the third-party interference and of procuring replacements for the means of manufacturing and production.

6. Confidentiality, Information Security and Supply Chain Security

- 6.1. The Supplier hereby undertakes to treat as business secrets all commercial and technical details which are not publicly known and which come to its knowledge as a result of its business relationship with LEONI. Any documents, information, samples, pre-printed material, drawings, models, matrices, patterns, tools and other means of production the Supplier receives from LEONI's sphere shall remain LEONI's property. Upon request of LEONI, the Supplier shall immediately return them to LEONI completely and in usable condition (including any copies or records made) or destroy them with proof of destruction. To the extent that they are labelled as "confidential" or, based on other circumstances, are discernibly LEONI's business or trade secrets, the Supplier shall preserve confidentiality therein, including beyond the end of the specific supply relationship and shall neither record them, use them nor disclose them to third parties without LEONI's consent, unless this is necessary in order to achieve the purposes of the Parties' contract. The foregoing shall also apply in respect of works undertaken by means of remote data transmission and to goods manufactured in accordance with such documentation. The Supplier shall likewise impose the corresponding obligations on its staff, vicarious agents and sub-suppliers, as well.
- 6.2. Documents, information, samples, pre-printed material, drawings, models, matrices, patterns, tools, other means of production and confidential information LEONI provides to the Supplier or for which LEONI has paid may only be used for goods and services delivered to third parties with LEONI's prior written consent.
- 6.3. The Supplier has to take appropriate information security measures that at least comply with the requirements of the VDA ISA catalog or ISO / IEC 27001. LEONI is entitled to assure itself of the extent and condition of these security measures at any time, unless there is appropriate evidence from the Supplier (e.g. TISAX).
- 6.4. The Supplier shall ensure supply chain security and complies with all applicable laws and regulations. The Supplier shall, on LEONI's request, (i) provide evidence by certificates or statements (e.g. Security Declaration for Authorized Economic Operators, AEO/ C-TPAT certificates or similar program), (ii) support LEONI in official audits and (iii) ensure a comparable standard towards his business partners. Additionally, the Supplier shall provide evidence of AEO/ C-TPAT certificates, security declaration or information with respect to any withdrawal of such certificates or declarations by e-mail to LEONI at trade-compliance@leoni.com.

7. Quality and Documentation

- 7.1. The Supplier shall deliver the goods or perform the services, while continuing to comply with all laws and regulations applicable to its performance. In particular, the Supplier shall ensure that its goods or services conform to the current applicable statutory and regulatory requirements of the country of receipt, the country of shipment and the customer-identified country of destination.
- 7.2. The Supplier shall comply with the current acknowledged rules of technology, safety rules and the agreed technical data in each case with respect to its goods and services. Changes and modifications to the contract goods

der vorherigen schriftlichen Zustimmung von LEONI.

- 7.3. Für die Erstmusterprüfung ist der VDA Band 2 - „Sicherung der Qualität von Lieferungen“, 5. Auflage, November 2012 oder das AIAG PPAP Handbuch, Version Nr. 4 2006 maßgebend. Unabhängig davon hat der Lieferant die Qualität der Liefergegenstände ständig zu überprüfen. Die Vertragspartner werden sich über die Möglichkeiten einer Qualitätsverbesserung gegenseitig informieren.
- 7.4. Sind Art und Umfang der Prüfungen sowie die Prüfmittel und -methoden zwischen dem Lieferanten und LEONI nicht fest vereinbart, ist LEONI auf Verlangen des Lieferanten im Rahmen seiner Kenntnisse, Erfahrungen und Möglichkeiten bereit, die Prüfungen mit ihm zu erörtern, um den jeweils erforderlichen Stand der Prüftechnik zu ermitteln. Darüber hinaus wird LEONI den Lieferanten auf Wunsch über die einschlägigen Sicherheitsvorschriften informieren.
- 7.5. Bei den in den technischen Unterlagen oder durch gesonderte Vereinbarung besonders, zum Beispiel mit „D“, gekennzeichneten Kraftfahrzeugteilen hat der Lieferant darüber hinaus in besonderen Aufzeichnungen festzuhalten, wann, in welcher Weise und durch wen die Liefergegenstände bezüglich der dokumentationspflichtigen Merkmale geprüft worden sind und welche Resultate die geforderten Qualitätstests ergeben haben. Soweit gesetzlich nicht eine längere Aufbewahrung vorgeschrieben ist, hat der Lieferant die Prüfungsunterlagen für einen Zeitraum von fünfzehn (15) Jahre nach Beendigung der Produktion oder, im Fall der vertraglich vereinbarten Ersatzteillieferung, für einen Zeitraum von 15 Jahren nach Ablauf der Ersatzteillieferungsverpflichtung aufzubewahren und LEONI bei Bedarf vorzulegen. Zulieferer und Vorlieferanten hat der Lieferant im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten im gleichen Umfang zu verpflichten. Als Anleitung wird auf den VDA Band 1 - „Dokumentierte Information und Aufbewahrung“, 4. Auflage, August 2018 hingewiesen.
- 7.6. Der Lieferant unterhält ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001, welches er während der gesamten Lieferbeziehung zu LEONI aufrechterhalten muss. Soweit der Lieferant gemäß einer Qualitätssicherungsvereinbarung zur Einhaltung von weiteren Qualitätsmanagementnormen (z.B. IATF 16949) verpflichtet ist oder nach weiteren Qualitätsmanagementnormen zertifiziert ist, muss er die Einhaltung dieser Normen ebenfalls sicherstellen. Der Lieferant wird einen Verlust, eine Unterbrechung, eine Änderung oder Aufhebung einer Zertifizierung LEONI unverzüglich anzeigen. Der Lieferant gewährleistet, dass seine gesamten Prozesse die Anforderungen der vorgenannten Qualitätsstandards erfüllen, welche integraler Bestandteil des Liefervertrages mit LEONI sind. Des Weiteren verpflichtet sich der Lieferant, die Liefergegenstände vor Auslieferung einer Ausgangsprüfung zu unterziehen.
- 7.7. LEONI sowie von LEONI benannte Dritte (zum Beispiel Kunden, Berater und Behörden) sind berechtigt, sich über die Produktion und Qualitätssicherungsmaßnahmen des Lieferanten zu informieren und nach vorheriger Ankündigung und Abstimmung System-, Prozess- oder Produktaudits durchzuführen. Der Lieferant gewährt LEONI und den von LEONI benannten und zur Geheimhaltung verpflichteten Dritten Zugang zu den betrieblichen Anlagen und Einsicht in die mit der Lieferbeziehung oder dem zu liefernden Produkt in Zusammenhang stehende Dokumente und Aufzeichnungen. Das Zutritts- und Einsichtsrecht beschränkt sich auf die entsprechend erforderlichen Bereiche und wird unter Wahrung von Betriebsgeheimnissen sowie unter möglichst geringer Beeinträchtigung der Geschäftsabläufe während der Geschäftszeiten wahrgenommen. Der Lieferant verpflichtet sich sicherzustellen, dass LEONI und, soweit erforderlich, die von LEONI benannten Dritten, derartige Informationen und Audits auch bei Sublieferanten einholen bzw. durchführen können. Die vertraglichen oder gesetzlichen Rechte von LEONI werden durch die Durchführung von Audits nicht berührt.
8. **Wettbewerbsfähigkeit**
Die vertragsgegenständlichen Lieferungen müssen hinsichtlich der technischen Anforderungen, der Lieferqualität und Lieferzuverlässigkeit sowie hinsichtlich des Preises über Laufzeit einem objektiven Vergleich im Wettbewerb standhalten. LEONI ist insofern berechtigt, diese Wettbewerbsfähigkeit am Markt zu überprüfen und diesbezüglich auch Unterlagen des Lieferanten für den Vergleich heranzuziehen.
9. **Schutzrechte**
 - 9.1. Der Lieferant gewährleistet, dass die Liefergegenstände keine Schutzrechte oder veröffentlichte Schutzrechtsanmeldungen Dritter („Schutzrechte“) verletzen.
 - 9.2. Der Lieferant stellt LEONI und seine Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte frei.
 - 9.3. Dies gilt nicht, soweit der Lieferant die Liefergegenstände nach von LEONI übergebenen Zeichnungen, Modellen oder diesen gleichkommenden sonstigen Beschreibungen oder Angaben von LEONI hergestellt hat und nicht weiß oder im Zusammenhang mit den von ihm entwickelten Erzeugnissen nicht hat wissen müssen, dass dadurch Schutzrechte verletzt werden.
 - 9.4. Die Vertragspartner verpflichten sich, sich unverzüglich von bekannt werdenden Verletzungsrisiken und angeblichen Verletzungsfällen zu unterrichten und entsprechenden Ansprüchen einvernehmlich entgegenzuwirken.
 - 9.5. Der Lieferant wird auf Anfrage von LEONI die Benutzung von veröffentlichten und unveröffentlichten eigenen und von lizenzierten Schutzrechten und Schutzrechtsanmeldungen an dem Liefergegenstand schriftlich mitteilen.
- 7.3. With respect to the inspection of initial samples, the VDA Volume 2 - “Quality Assurance of Supplies”, Frankfurt am Main, 5th Edition, November 2012 or the AIAG PPAP Manual, 4th Edition 2006 shall control. Independent of this, the Supplier shall verify the quality of the contract goods and services on an ongoing basis. The Parties shall mutually inform one another regarding the potential for improvements of quality.
- 7.4. If no fixed agreement has been made between the Supplier and LEONI regarding the type and scope of the inspections and testing as well as the tools and methods used for such testing, LEONI is willing to discuss the inspections and testing with the Supplier upon request to the extent of LEONI's knowledge, experience and abilities, in order to ascertain the required level of testing and inspecting technology. In addition, LEONI will inform the Supplier upon request of the relevant safety rules and regulations.
- 7.5. In respect of vehicle parts which are specially labelled (for example with a “D”) in the technical documentation or by separate request, the Supplier shall, in addition, document in separate records when, in what manner and by whom the contract goods were tested and inspected with respect to the features and characteristics as to which a duty of documentation applies, and what the results of the required quality tests were. Unless a longer retention period is required by law, the Supplier shall retain the inspection and testing documentation for a period of fifteen (15) years following completion of the production run or, in cases in which the Parties have contracted for the supply of spare parts, for a period of 15 years from the expiry of the duty to supply spare parts, and shall produce the same to LEONI whenever necessary. The Supplier shall impose an obligation of the same scope and extent on any sub-contractors and sub-suppliers to the best of its legal abilities. As a guideline, LEONI refers the Supplier to the VDA Volume 1 - “Documented Information and Retention”, 4th Edition, August 2018.
- 7.6. The Supplier shall maintain a certified quality management system according to DIN EN ISO 9001, which it must retain during the entire supply relationship with LEONI. If according to a quality assurance agreement the Supplier is obliged to adhere to further quality management standards (e.g. IATF 16949) or is certified according to such further quality management standards, Supplier shall ensure its compliance with such standards. The Supplier shall promptly report any loss, disruption, change or repeal of its certification to LEONI. The Supplier shall warrant that its entire processes meet the requirements of the abovementioned quality standards, which form an integral part of the supply contract with LEONI. Furthermore, the Supplier is obligated to undertake an outgoing goods inspection of the goods before delivery.
- 7.7. LEONI and third parties designated by LEONI (e.g. customers, consultants and public authorities) are entitled to obtain information on the Supplier's production and quality assurance measures and, following prior notice and agreement, to carry out system, process or product audits. The Supplier shall grant access to the Supplier's operational facilities to LEONI and third parties designated by LEONI (who shall be subject to a duty of confidentiality), and shall allow them to inspect the documents and records relating to the supplier-client relationship or the goods to be supplied. This right of access and inspection shall be limited to the areas necessary and shall be exercised in a manner which preserves the Supplier's business secrets and entails the least adverse impact on the Supplier's business operations during normal business hours. The Supplier undertakes to ensure that LEONI and, to the extent necessary, such third parties as LEONI shall designate, will be able to obtain such information and carry out such audits at the Supplier's sub-suppliers, as well. LEONI's contractual and statutory rights shall not be affected by the performance of audits.
8. **Competitiveness**
In respect of the technical requirements, the quality of the goods and services and reliability of supplies as well as price, the contract goods and services must be capable of facing objective competitive comparisons throughout the term of this agreement. To such extent, LEONI shall be entitled to review and verify the competitiveness of the goods and services on the market and, in respect of this, to refer to documentation from the Supplier for purposes of the comparison.
9. **Intellectual Property Rights**
 - 9.1. The Supplier warrants that the goods and services neither infringe any intellectual property rights of third parties nor any published applications of such rights.
 - 9.2. The Supplier shall indemnify LEONI and its customers and hold them harmless against all claims arising from the use of such intellectual property rights.
 - 9.3. The foregoing shall not apply wherever the Supplier has manufactured the contract goods pursuant to drawings, models or other equivalent descriptions or details provided by LEONI and does not know or, in connection with the goods developed by the Supplier, could not have known that this would result in infringements of intellectual property rights.
 - 9.4. The Parties hereby undertake to advise each other without delay of any risks of infringement and alleged instances of infringement of which they become aware, and shall cooperate in defending such claims.
 - 9.5. The Supplier, upon LEONI's request shall notify LEONI in writing of the use of published and unpublished intellectual property rights of its own or licensed from third parties and of intellectual property rights applications with respect to the contract goods and services.

10. Wareneingangskontrolle

- 10.1. LEONI wird die Liefergegenstände unverzüglich nach der Anlieferung auf offenkundige Mängel untersuchen. Hierzu gehört eine stichprobenartige Sichtprüfung, eine stichprobenartige Prüfung auf Identitäts- und Quantitätsmängel sowie eine Prüfung auf äußerlich an der Verpackung erkennbare Transportschäden.
- 10.2. Sofern sich der Lieferant zur Durchführung einer Wareneingangskontrolle verpflichtet hat, wird LEONI die Liefergegenstände beim Wareneingang lediglich auf Transportschäden sowie stichprobenweise auf die ordnungsgemäße Quantität und Identität anhand des vom Lieferanten bei Anlieferung zu übergebenden Lieferscheins prüfen.
- 10.3. Bei den Prüfungen nach Ziffern 10.1 und 10.2 entdeckte Mängel werden unverzüglich angezeigt. Handelt es sich um einen Mangel, der bei der vorgenannten Eingangsuntersuchung nicht erkennbar war, so muss dieser Mangel innerhalb von zwei Wochen nach Entdeckung angezeigt werden. Die zweiwöchige Rügefrist verkürzt sich jedoch auf eine unverzügliche Frist, sofern der Mangel sich noch im Werk von LEONI zeigt, an welches die Liefergegenstände geliefert wurden.
- 10.4. LEONI obliegt keine weiteren, als die in Ziffern 10.1 bis 10.3. genannten Untersuchungs- oder Rügeobligationen. Der Lieferant verzichtet insoweit auf den Einwand der verspäteten Mängelrüge.

11. Mängelhaftung

- 11.1. Soweit nichts Abweichendes vereinbart wurde, verjähren Mängelansprüche 36 Monate nach dem Zeitpunkt der Übergabe gemäß Ziffer 4.6. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt der Lauf der Verjährungsfrist mit der Abnahme. Die Verjährungsfristen gemäß § 438 Abs.1 Nr. 1 und 2 BGB bleiben unberührt. Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht – insbesondere mangels Verjährung – noch gegen LEONI geltend machen kann.
- 11.2. Der Lieferant hat auch bei Mängeln, die vor Beginn der Fertigung (Bearbeitung oder Einbau) festgestellt wurden, Gelegenheit zur Mangelbeseitigung, es sei denn, dass dies LEONI unzumutbar ist. Kann der Lieferant dies nicht durchführen oder kommt er dem nicht unverzüglich nach, so kann LEONI insoweit ohne weitere Fristsetzung vom Vertrag zurücktreten sowie die Ware auf Gefahr des Lieferanten zurückschicken. In Eilfällen ist LEONI berechtigt, Mängel nach Abstimmung mit dem Lieferanten auf dessen Kosten selbst zu beseitigen oder durch Dritte beseitigen zu lassen. Das Recht auf Schadensersatz bleibt unberührt. Sind die gleichen Waren wiederholt mangelhaft, ist LEONI nach schriftlicher Abmahnung bei erneut mangelhafter Lieferung berechtigt, auch von weiteren noch nicht erfüllten Verträgen zurückzutreten und auch insoweit Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen. Die Geltendmachung weiterer Ansprüche durch LEONI bleibt hiervon unberührt.
- 11.3. Soweit der Lieferant im Rahmen seiner Mängelbeseitigungspflicht nachbessert oder neu liefert, beginnen die in Ziffer 11.1 genannten Fristen im Hinblick auf diesen Mangel erneut zu laufen.
- 11.4. Der Lieferant unterstützt LEONI kostenfrei bei der Abwehr von sämtlichen Ansprüchen aus Produkt- oder Produzentenhaftung und stellt LEONI von solchen Ansprüchen sowie von sämtlichen Kosten ihrer Abwehr frei, soweit die Inanspruchnahme auf einem Produkt oder Produktbestandteil des Lieferanten beruht. Soweit eine Teilverursachung gegeben ist, erfolgt die Freistellung entsprechend der Verursachungsquote.
- 11.5. Ansprüche des Lieferanten auf Schadensersatz sind ausgeschlossen, es sei denn, es handelt sich um Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die LEONI zu vertreten hat, oder um sonstige Schäden, die auf einer grob fahrlässigen oder vorsätzlichen Pflichtverletzung von LEONI, ihren gesetzlichen Vertretern oder Erfüllungsgehilfen beruhen oder durch ein arglistiges Verhalten begründet wurden. Im Falle einer leicht fahrlässigen Verletzung einer vertraglichen Pflicht, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Vertragsdurchführung erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, werden eventuelle Schadensersatzansprüche auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt.
- 11.6. Für Maßnahmen von LEONI zur Schadensabwehr (z. B. Rückrufaktion) haftet der Lieferant entsprechend seinem Verursachungsanteil.

12. Zulieferer und Vorlieferanten

- 12.1. Der Lieferant hat die Liefergegenstände grundsätzlich selbst herzustellen. Die Einschaltung von Zulieferern und Vorlieferanten ist ohne Zustimmung von LEONI nicht zulässig.
- 12.2. Bezieht der Lieferant zur Herstellung der Liefergegenstände Lieferungen oder Leistungen von Dritten („Zulieferer“) oder erhält der Lieferant die Liefergegenstände von Dritten („Vorlieferanten“), so hat er diese Lieferungen oder Leistungen ständig dahingehend zu überprüfen, ob diese frei von Mängeln sind.
- 12.3. Macht LEONI Rechte gegen den Lieferanten wegen mangelhafter Liefergegenstände geltend und setzen diese Rechte ein Verschulden des Lieferanten voraus, so hat der Lieferant ein Verschulden von Zulieferern und Vorlieferanten in gleichem Umfang zu vertreten wie eigenes Verschulden.

13. Stoff- und Materialdatenmanagement

- 13.1. Der Lieferant muss die Rückverfolgbarkeit sämtlicher der in den gelieferten Produkten, in Teilen dieser Produkte oder zur Herstellung dieser Produkte oder Teilen dieser Produkte verwendeten Stoffe sicherstellen. Der Lieferant wird LEONI nach Aufforderung die jeweiligen Dokumente und Infor-

10. Incoming Goods Inspection

- 10.1. LEONI shall inspect the goods for any obvious defects without undue delay following delivery. This inspection should consist of a random visual check, a random inspection whether the goods correspond to the ordered quantity and type, as well as an external inspection of the packaging for any noticeable damage occurred during shipment.
- 10.2. Provided the Supplier has committed itself to undertaking an outgoing goods inspection, LEONI shall, on receipt of the goods, only examine the goods for any apparent damage occurred during shipment, and randomly verify the correctness of the quantities and types of the items on the basis of the shipping documents to be handed over by the Supplier upon delivery.
- 10.3. Any defects discovered during the inspections pursuant to sections 10.1 and 10.2 shall be reported without undue delay. If this refers to a defect which was not noticeable at the abovementioned incoming goods inspection, the defect must be reported within two weeks following its discovery. The two-week notification period is however reduced to the requirement to notify the Supplier without undue delay, if the defect appears while the goods are still at the LEONI plant to which they were delivered.
- 10.4. Beyond the obligation indicated in sections 10.1 to 10.3, LEONI shall have no further obligations towards Supplier concerning checking the goods at delivery and any notification resulting therefrom. In this respect, the Supplier hereby waives its objection in the event of late notification of defects.

11. Liability for Defects

- 11.1. Unless otherwise agreed, the following shall apply: Claims for defects shall be deemed prescribed 36 months from the date of handing over pursuant to section 4.6. Insofar as acceptance has been agreed, the limitation period shall commence upon acceptance. The limitation periods pursuant to § 438 para. 1 no. 1 and 2 BGB shall remain unaffected. Claims arising from defects of title shall furthermore not become statute-barred in any case as long as the third party can still assert the right - in particular in the absence of limitation - against LEONI.
- 11.2. In the case of defects which are discovered prior to commencement of production (processing or fitting/installation), the Supplier shall also be given the opportunity to remediate defects, except if this is unreasonable to LEONI. If the Supplier is unable to perform such remediation or fails to do so without delay, LEONI may then withdraw to such extent from the contract without the need to set any further grace periods, and return the goods to the Supplier at the Supplier's risk. In urgent cases, LEONI shall be entitled, following consultation with the Supplier, to remediate the defects itself at the Supplier's expense or to instruct a third party to do so on its behalf. LEONI's right to claim damages shall be unaffected hereby. If the same goods are found repeatedly to be defective, after giving a written warning upon receipt of goods which are once again found to be defective, LEONI shall also be entitled to withdraw from further contracts which have not yet been performed, and to demand compensatory damages for breach in respect thereof. LEONI's right to assert further claims shall remain unaffected hereby.
- 11.3. If the Supplier, in discharging its duty to remediate defects, remediates a good or supplies a replacement, the periods referenced in section 11.1 shall begin to run anew in respect of such defect.
- 11.4. The Supplier shall support LEONI free-of-charge in defending against any and all claims for product or manufacturer liability and shall indemnify and hold LEONI harmless against such claims and against any and all costs of defending against them, wherever the legal action is based on a good or good component of the Supplier. To the extent that causation is only partial, such indemnification shall be made pro rata in proportion to the ratio of causation.
- 11.5. The Supplier shall have no claims for compensatory damages except if the losses are due to injury to life, limb or health, for which LEONI is responsible, or other losses based on a grossly negligent or intentional breach by LEONI of its obligations, or by its statutory agents or vicarious agents or if they are caused by fraudulent acts of any of the foregoing. In cases of slight negligence resulting in a breach of a contractual duty, the performance of which is a sine qua non of the performance of the contract and on which the Parties would ordinarily be entitled to rely, any claims for damages shall be limited to such losses as are typical for the contract and foreseeable.
- 11.6. In respect of mitigation action by LEONI (e.g. product recalls), the Supplier shall be liable in proportion to its share of causation.

12. Subcontractors and sub-suppliers

- 12.1. The Supplier shall in general manufacture the goods itself. The involvement of subcontractors and sub-suppliers shall not be permissible without LEONI's consent.
- 12.2. In case the Supplier procures deliverables or services for the manufacturing of the goods from third parties ("subcontractors") or in case the Supplier procures the goods from third parties ("sub-suppliers"), the Supplier shall continuously monitor that these deliveries or services are free from defects.
- 12.3. In case LEONI raises claims against the Supplier due to defective goods and should these claims be subject to a fault (Verschulden) of the Supplier, the Supplier shall also be liable for fault (Verschulden) of sub-contractors and sub-suppliers to the same extent as for own fault (Verschulden).

13. Substances and Material Data Management

- 13.1. The Supplier shall ensure the traceability of all substances used in the delivered goods, in parts of these goods or in the manufacture of these goods or parts of these goods. Upon request, the Supplier has to provide LEONI with the relevant documents and information in a suitably appropriate form.

mationen in entsprechend geeigneter Form zur Verfügung stellen.

- 13.2. Der Lieferant muss für alle an LEONI gelieferten Produkte die zum Zeitpunkt der Lieferung gültigen und für die Produkte anwendbaren nationalen, europäischen und internationalen Vorschriften bezüglich deklarationspflichtiger Stoffe, Materialien oder Erzeugerquellen beachten und einhalten. Dies gilt z.B. für die Vorgaben der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 (REACH), der Richtlinien 2011/65/EU und 2015/863/EU (RoHS II) und die Verordnung (EU) Nr. 528-2012 (BPR). Sofern LEONI und der Lieferant die Erfüllung zusätzlicher Anforderungen gesondert vereinbaren, werden diese ebenfalls Bestandteil des jeweiligen Liefervertrages. Sollte ein eingesetzter Inhaltsstoff, ein eingesetztes Material oder eine Erzeugerquelle deklarationspflichtig oder verboten werden, muss der Lieferant dies LEONI umgehend mitteilen. Der Lieferant ist auch verpflichtet, die Nutzung von Konfliktmineralien gemäß den Anforderungen des Abschnitts 1502 des Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act sowie der Verordnung (EU) 2017/821 (3TG) und der dazu ergangenen anwendbaren Vorschriften offenzulegen und LEONI die entsprechenden Dokumente und Informationen in der von LEONI gewünschten Form zur Verfügung zu stellen.
 - 13.3. Für Produkte, die nach Kenntnis des Lieferanten oder nach Mitteilung von LEONI zur Verwendung im Automobilbau vorgesehen sind, muss der Lieferant die Materialdaten im IMDS (Internationales Material Data System; www.mdssystem.com) führen und LEONI zur Verfügung stellen.
 - 13.4. Soweit nicht mit den gesetzlichen Anforderungen vereinbar, dürfen die gelieferten Produkte keine Anteile enthalten, die gesundheitsgefährdend oder umweltschädlich sind. Sofern die Produkte gefährliche Stoffe oder Zubereitungen enthalten, muss der Lieferant LEONI ein vollständig ausgefülltes Sicherheitsdatenblatt gemäß den anwendbaren gesetzlichen Vorschriften vorlegen.
- 14. Exportkontrolle, Zoll und Herkunft**
- 14.1. Der Lieferant hat LEONI über alle Ausfuhrbeschränkungen zu informieren, die im Land der Herstellung und/oder des Versands der Produkte gelten. Darüber hinaus hat der Lieferant LEONI zu informieren, wenn die Waren nach US-amerikanischem Recht einer Ausfuhr- / Wiederausfuhrbeschränkung unterliegen. Soweit der Lieferant einen Sitz in der Europäischen Union hat, hat der Lieferant LEONI über Ausfuhrbeschränkungen für Dual-Use-Güter gemäß den europäischen Ausfuhrkontrollbeschränkungen (z.B. Verordnung (EU) 2021/821 (Dual-Use)) zu informieren. Der Lieferant hat LEONI auch über die anzugebende Klassifizierungsnummer (z. B. AL-Nummer, ECCN-Nummer für US-Produkte, usw.) und ggf. bestehende Ausnahmeregelungen auf den jeweiligen Rechnungen und/oder Lieferscheinen und zusätzlich per E-Mail an trade-compliance@leoni.com zu informieren.
 - 14.2. Der Lieferant hat LEONI bei der Reduzierung oder Minimierung seiner Zollzahlungen zu unterstützen. Der Lieferant muss –falls anwendbar– einen für die jeweilige Warenlieferung geeigneten Präferenznachweis vorlegen (z. B. EUR.1, Rechnungserklärung, usw.). Auf Anfrage muss der Lieferant einen nicht präferenziellen Ursprungsnachweis vorlegen, wenn dies nach den örtlichen Einfuhrvorschriften des Einfuhrlandes erforderlich ist (z. B. Ursprungszeugnis, Erklärung des Ausführers, usw.). Der Lieferant hat LEONI unverzüglich schriftlich über jede Ursprungsänderung der Produkte zu informieren. Der Lieferant hat sämtliche Umstände abzuwenden, die zu einer Ursprungsänderung der Produkte und bei LEONI zu einer Erhöhung der Zollzahlungen führen würden.
 - 14.3. Der Lieferant hat LEONI jährlich in Form einer Langzeit-Lieferantenerklärung über den nichtpräferenziellen und präferenziellen Ursprung seiner Produkte zu informieren. Sofern von LEONI gefordert, ist dafür das LEONI-Muster zu verwenden. Der Lieferant hat die Langzeitlieferantenerklärung binnen 14 Tagen nach Anforderung durch LEONI an die jeweilige Import- / Exportabteilung von LEONI zu übermitteln.
 - 14.4. Der Lieferant stellt die ordnungsgemäße Kennzeichnung der Waren sicher und stellt LEONI alle weiteren Dokumente und Informationen (z. B. CE-Zertifikat, Herstellerinformationen, Herkunftsland usw.) zur Verfügung, die für die Einfuhr oder Ausfuhr der an LEONI gelieferten Produkte erforderlich sind. Der Lieferant stellt LEONI diese Unterlagen und Informationen unverzüglich und auf Kosten des Lieferanten zur Verfügung.
 - 14.5. Sofern der Lieferant gegen seine Verpflichtungen nach Ziffer 14.1 – 14.4 verstößt, ist LEONI – ungeachtet anderer Rechte und ohne Haftung gegenüber dem Lieferanten – berechtigt, nach Setzen einer angemessenen Nachfrist vom betreffenden Vertrag zurückzutreten oder diesen fristlos zu kündigen. Die Nachfristsetzung ist entbehrlich, wenn der Lieferant die Pflichtverletzung nicht beheben kann oder deren Behebung endgültig ablehnt.

15. Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung

- 15.1. Für LEONI ist von wesentlicher Bedeutung, dass soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit auch in der Lieferkette gelten. Im Rahmen der gesetzlich verankerten unternehmerischen Sorgfaltspflicht gilt dies daher sowohl in Bezug auf eigene Mitarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen bei Vertragspartnern und Lieferanten als auch gegenüber der Gesellschaft. LEONI hat ihre Grundsätze in einem eigenen Verhaltenskodex (LEONI Code of Conduct) und einem Verhaltenskodex für Geschäftspartner (LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner) verankert. Der LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner ist wesentlicher Bestandteil dieser Bedingungen. Er ist in seiner jeweils aktuell gültigen Fassung unter [LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner – LEONI](#) abrufbar und wird auf Anforderung auch zugesandt. Der Lieferant sichert zu, den LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner einzuhalten und die dort konkretisierten Grundsätze verantwortlichen unternehmerischen Handelns innerhalb seines Unternehmens und seiner Lieferkette angemessen zu adressieren. Ferner wird er

- 13.2. For all goods supplied to LEONI, the Supplier shall observe and comply with any national, European and international regulations governing declarable substances, materials or producer sources valid at the time of delivery and applicable to the goods. This applies for example to the requirements of the Regulation (EC) No. 1907/2006 (REACH), the Directives 2011/65/EU and 2015/863/EU (RoHS II) and the Regulation (EU) No. 528-2012 (BPR). If LEONI and the Supplier separately agree to meet additional requirements, these shall also be part of the respective supply contract. If an ingredient used, material used or any Supplier source becomes subject to declaration duty or being banned, the Supplier shall notify LEONI thereof immediately. The Supplier is also obliged to disclose the use of conflict minerals in accordance with the requirements of Section 1502 of the Dodd-Frank Wall Street Reform and Consumer Protection Act as well as the Regulation (EU) 2017/821 (3TG) and applicable regulations connected thereto and to provide LEONI with the relevant documents and information in the form desired by LEONI.
- 13.3. For goods intended for the use in the automotive industry, to the knowledge of the Supplier or following notification from LEONI, the Supplier must keep the material data in the IMDS (International Material Data System, www.mdssystem.com) and make it available to LEONI.
- 13.4. Unless otherwise complying with legal requirements, the delivered goods must not contain any components that are hazardous to health or harmful to the environment. If the goods contain dangerous substances or preparations, the Supplier must provide LEONI with a fully completed safety data sheet in accordance with the applicable statutory provisions.

14. Export Control, Customs and Origin

- 14.1. The Supplier shall inform LEONI of all export restrictions that apply in the country of manufacture and / or shipment of the goods. In addition, the Supplier shall inform LEONI if the goods are subject to any export/re-export restriction under U.S. law. To the extent that the Supplier is located in the European Union, the Supplier shall inform LEONI of any export restrictions on dual-use goods in accordance with the European export control restrictions (e.g. Regulation (EU) 2021/821 (Dual-Use)). The Supplier also shall inform LEONI of the classification number to be specified (e.g. AL number, ECCN number, etc.) and any existing exemptions on the respective invoices and/or delivery notes and additionally be e-mail at trade-compliance@leoni.com.
- 14.2. The Supplier shall support LEONI to reduce or minimize its liability to pay customs duties. The Supplier shall –if applicable– provide a proof of preferential origin suitable to the respective supply of goods (e.g. EUR.1, invoice declaration, etc.). Upon request, the Supplier shall provide proof of non-preferential origin if required by the local import rules in the country of import (e.g. Certificate of Origin, exporter declaration, etc.). The Supplier shall inform LEONI immediately in writing of any change of origin of the goods. The Supplier shall avert all circumstances which could lead to a change in the origin of the goods and to an increase in custom payments at LEONI.
- 14.3. The Supplier shall inform LEONI of the non-preferential and preferential origin of its goods on a yearly basis in form of a long-term supplier's declaration. If required by LEONI, the LEONI template must be used for this purpose. The Supplier shall submit the long-term supplier's declaration to LEONI's respective import/export department within 14 days of LEONI's request.
- 14.4. The Supplier shall ensure proper labelling of the goods and provide LEONI with any further documents and information (e.g. CE-Certificate, manufacturer information, country of origin etc.) being required for imports or exports of the goods supplied to LEONI. The Supplier shall provide LEONI with such documents and information immediately and at Supplier's cost.
- 14.5. If the Supplier breaches its obligations according to sections 14.1 - 14.4, LEONI shall be entitled - irrespective of other rights and without liability towards the Supplier - to withdraw from the relevant contract after setting a reasonable grace period or to terminate it without notice. The setting of a grace period shall be dispensable if the Supplier cannot remedy the breach of duty or finally refuses to remedy it.

15. Sustainability and Social Responsibility

- 15.1. It is of major importance for LEONI that social responsibility and sustainability also apply in the supply chain. Within the framework of the legally stipulated due diligence obligations, this therefore applies likewise in respect of LEONI's own staff, the staff of its contracting parties and suppliers and society at large. To this end, LEONI has anchored its principles in its own Code of Conduct (LEONI Code of Conduct) as well as a Code of Conduct for Business Partners (LEONI Code of Conduct for Business Partners). The LEONI Code of Conduct for Business Partners shall be integral part of these Terms and Conditions. The currently valid version is available at [LEONI Code of Conduct for business partners – LEONI](#) and will be sent to Supplier on request. Supplier assures to comply with the LEONI Code of Conduct for Business Partners and to appropriately address the principles of responsible business conduct specified therein within its company and the supply chain. Furthermore, Supplier will support LEONI appropriately

LEONI bei der Erfüllung der umweltbezogenen Ziele, abrufbar unter www.leoni.com, angemessen unterstützen.

- 15.2. LEONI erwartet, dass der Lieferant einen Sorgfaltsprozess mit entsprechenden Maßnahmen etabliert hat oder einführt und ein angemessenes System zum Management von menschenrechtlichen und umweltbezogenen Risiken betreibt. Die Einhaltung der im LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner festgelegten Grundsätze kann LEONI beim Lieferanten überprüfen. Der Lieferant unterstützt LEONI bei dieser Prüfung und der Umsetzung gesetzlich vorgeschriebener Sorgfaltspflichten durch aktive Beteiligung, z.B. Beantwortung von Fragebögen, Beschaffung von Informationen, Durchführung von Schulungen oder die Duldung von Audits.

- 15.3. Die schwerwiegende Verletzung oder wiederholte Verletzungen der Grundsätze des LEONI Code of Conduct für Geschäftspartner führen für LEONI zu einer Unzumutbarkeit der Fortsetzung der Geschäftsbeziehung. In einem solchen Fall behält sich LEONI das Recht vor, die Geschäftsbeziehung ganz oder teilweise zu beenden, wenn (i) nach schriftlicher Aufforderung an den Lieferanten, die Verletzung innerhalb einer angemessenen Frist zu beheben, keine Maßnahmen zur Behebung der Verletzung ergriffen werden; oder (ii) eine Verletzung offensichtlich ist und andere gleichermaßen geeignete Mittel nicht zur Verfügung stehen oder nicht erfolgreich sind.

16. Rücktrittsrecht

Erbringt der Lieferant die geschuldete Leistung nicht oder nicht vertragsgemäß, so ist LEONI nach erfolgloser Fristsetzung mit Aufforderung zur Leistungserbringung berechtigt, für den nicht erfüllten Teil vom Vertrag zurückzutreten. Einer Fristsetzung bedarf es jedoch insbesondere nicht, wenn (i) der Lieferant die Leistung ernsthaft und endgültig verweigert, (ii) der Lieferant die Leistung nicht bis zu dem im Vertrag bestimmten Termin oder innerhalb einer im Vertrag bestimmten Frist bewirkt, obwohl die termin- oder fristgerechte Leistung für LEONI wesentlich ist und dies für den Lieferanten erkennbar war oder (iii) bei dem Lieferant eine wesentliche Vermögensverschlechterung eingetreten ist, die die Vertragserfüllung gefährdet, oder (iv) die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen des Lieferanten beantragt und die Eröffnung eines solchen Verfahrens mangels Masse abgelehnt wird. Gesetzliche Rechte und Ansprüche von LEONI werden durch die in Ziffer 16 enthaltenen Regelungen nicht eingeschränkt.

17. Erfüllungsort, Gerichtsstand, Schiedsverfahren

- 17.1. Erfüllungsort, auch für Verbindlichkeiten aus Wechseln, ist der Geschäftssitz von LEONI.
- 17.2. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle aus dem Inhalt des Liefervertrages sowie über sein Entstehen und seine Wirksamkeit herrührenden Rechtsstreitigkeiten, eingeschlossen auch Wechsel- oder Scheckklagen, ist der eingetragene Sitz von LEONI. LEONI ist jedoch nach eigener Wahl berechtigt, Ansprüche gegen den Lieferanten an dessen Geschäftssitz geltend zu machen.
- 17.3. LEONI ist berechtigt, Ansprüche gegen den Lieferanten statt bei den ordentlichen Gerichten auch bei einem am zuständigen Gerichtsort zu bildenden Schiedsgericht nach der Vergleichs- und Schiedsordnung der Internationalen Handelskammer geltend zu machen. Die Anzahl der Schiedsrichter beträgt drei. Jede Partei ist berechtigt, einen Schiedsrichter zu stellen. Der dritte Schiedsrichter, der als Vorsitzender des Schiedsgerichts fungiert und bei dem es sich um einen Volljuristen handeln muss, wird von den beiden anderen Schiedsrichtern gewählt. Die Sprache des Schiedsgerichts ist Deutsch. Das deutsche Recht ist das anwendbare materielle Recht. Das Urteil des Schiedsgerichts ist endgültig und bindend für die Parteien.

18. Rechtswahl

Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des Kollisionsrechts. Die Anwendung des Übereinkommens der Vereinten Nationen vom 11. April 1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG) ist ausgeschlossen.

19. Sonstiges

- 19.1. Übertragungen von Rechten und Pflichten des Lieferanten aus dem mit LEONI geschlossenen Vertrag bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der schriftlichen Zustimmung von LEONI. Tritt der Lieferant seine Forderung gegen LEONI entgegen Satz 1 ohne dessen Zustimmung an einen Dritten ab, so ist die Abtretung gleichwohl wirksam. LEONI kann jedoch nach Wahl mit befreiender Wirkung an den Lieferanten oder den Dritten leisten.
- 19.2. Die Vertragssprache ist deutsch. Bei inhaltlichen Widersprüchen zwischen dem englischen und dem deutschen Vertragstext genießt die deutsche Vertragsfassung Vorrang.
- 19.3. Sollte eine Bestimmung der vorliegenden Bedingungen und der weiteren getroffenen Vereinbarungen nichtig oder unwirksam sein oder werden, so bleibt die Gültigkeit der anderen Bestimmungen und der weiteren getroffenen Vereinbarungen hiervon unberührt.

in the fulfillment of the environment-related goals, available at www.leoni.com.

- 15.2. LEONI expects that Supplier has established or introduces a due diligence process with corresponding measures and operates an appropriate system for the management of human rights and environment-related risks. LEONI may verify Supplier's compliance with the principles laid down in the LEONI Code of Conduct for Business Partners at Supplier's premises. Supplier supports LEONI in this verification and the implementation of legally stipulated due diligence obligations by actively participating, e.g. answering questionnaires, obtaining information, conducting training or tolerating audits.

- 15.3. Any serious breach or repeated breaches of the principles of the LEONI Code of Conduct for Business Partners shall render the continuation of the business relationship untenable for LEONI. In such case, LEONI reserves the right to terminate the business relationship in whole or in part if (i) no action is taken to remedy the breach within a reasonable period of time after a written request to the Supplier to remedy the breach; or (ii) a breach is obvious and other equally suitable means are not available or not successful.

16. Right of Withdrawal

If the Supplier does not provide the goods and services it is obliged to provide, or fails to do so in line with the parties' contract, LEONI shall be entitled, following the setting of a grace period with a demand for proper performance of the contract to no avail, to withdraw from the contract with respect to the portion not yet performed. However, it is in particular noted that no grace period will be required if (i) the Supplier refuses performance in a serious and final manner, (ii) the Supplier does not perform by the date specified in the Parties' agreement or within a period designated for its performance within the agreement, although timely performance by such date or within such period is material to LEONI and this was apparent to the Supplier or (iii) material deterioration in the Supplier's financial circumstances has occurred which places its performance of the contract at risk, or (iv) an application for the opening of insolvency proceedings over the Supplier's assets has been made and the opening of any such proceedings has been refused due to a lack of assets in the estate. LEONI's statutory rights and claims shall not be deemed limited by the provisions in section 16.

17. Place of Performance, Jurisdiction and Venue, Arbitration Clause

- 17.1. The place of performance, including for any liabilities arising out of bills of exchange, shall be LEONI's place of business.
- 17.2. The exclusive jurisdiction and venue for all legal disputes arising out of the substance of any supply contract and with respect to the formation and validity thereof (including all actions for bills of exchange or cheques) shall be with the courts at the place of LEONI's registered office. However, LEONI shall also be entitled, at its own option, to assert claims against the Supplier at the courts at the location of the Supplier's place of business.
- 17.3. LEONI is entitled to assert claims against the Supplier before an arbitral tribunal under the Rules of Conciliation and Arbitration of the International Chamber of Commerce, in lieu of the ordinary courts; such arbitral tribunal shall be composed similarly at the location of the competent court. The number of arbitrators shall be three. Each party is entitled to appoint one arbitrator. The third arbitrator, who shall act as the chair of the arbitral tribunal and who must be a fully qualified lawyer, shall be selected by the other two arbitrators. The language of the tribunal shall be German. Applicable substantive law shall be German law. The decision of the arbitral tribunal shall be final and binding on the Parties.

18. Choice of Law

The law of the Federal Republic of Germany shall apply exclusively to the exclusion of any rules of the conflicts of law. The Parties hereby stipulate that the UN Convention on the International Sale of Goods of 11 April 1980 (CISG) shall not apply.

19. Miscellaneous

- 19.1. Assignments and delegations of rights and duties of the Supplier under the contract made with LEONI shall be valid only with LEONI's written consent. If, contrary to the first sentence hereof, the Supplier assigns a receivable against LEONI to a third party without LEONI's consent, such assignment shall be nevertheless valid. However, LEONI may, at its option, make payment with debt-discharging effect either to the Supplier or the third party.
- 19.2. The contractual language is German. The German version of the present Terms and Conditions shall have priority over the English version in case of contradictions in the content between the German and the English version.
- 19.3. In the event that any term of the present Terms and Conditions and the further agreements made hereunder should be or become void or invalid, the validity of the remaining provisions and the further agreements shall remain unaffected thereby.